

# 35. JAZZ WÜRZBURG FESTIVAL

Liebe Freund\*innen des guten Jazz, auch in diesem Jahr beginnt der Würzburger Herbst wie alljährlich schon seit dem Jahr 1985 mit einem erstklassigen Jazzfestival der Jazzinitiative Würzburg. Als neu gekürter Schirmherr dieses ebenso traditionsreichen wie immer wieder aufs neue die Trüffelschwein-Qualitäten seiner Programm-Macher\*innen beweisenden Festivals freue ich mich auf zwei lange und kurzweilige Abende der nun 35. Ausgabe von „Jazz made in Germany“.

Rainer Winterschladen, einer der ganz großen deutschen Jazztrompeter, wird mit seinen Nighthawks sicher die Messlatte der beiden Abende gewünscht hoch ansetzen. Wie frisch Jazz auf den Tisch kommen kann, wird uns auch die einzigartige Jazzkantine beweisen beim Servieren ihres coolen Session-Suds aus Jazz, Funk und Rap. Und das Minimal Techno Jazz Piano Trio um Leo Betzl, der mit der Jazzrausch Big Band schon im vergangenen Jahr mächtig eingeheizt hat, wird beweisen, dass Techno, analog erzeugt mit Piano, Kontrabass und Piano, erst richtig lebendig wird. Hart im Sound-Kontrast dagegen wird Wolfgang Lackerschmid am Vibraphon zusammen mit seiner international hochkarätig besetzten Connection andere und weichere Harmonien versprühen, die ganz sicher niemanden kalt lassen.

Natürlich gibt es auch echte Newcomer: Axis: haben mit ihrem Hendrix-Projekt gerade den Jazzwettbewerb der Würzburger Hochschule für Musik gewonnen. Und auch Leléka um die famose Sängerin Viktoria Anton, wie das Betzl Trio Sieger bei der Internationalen Jazzwoche Burghausen, gastiert erstmals in der Region.

Meine Vorfreude steigt. Dank der Jazzinitiative, der ich für ihre engagierte – ehrenamtliche – Arbeit und das überzeugende Programm von Herzen danke. Der Jazz in Würzburg lebt. Ich wünsche viel Freude beim 35. Jazzfestival Würzburg.

Achim Könneke, Kulturreferent der Stadt Würzburg



S A M S T A G , 2 6 . O K T O B E R 2 0 1 9 , B E G I N N 1 9 U H R



## Axis: The Music of of Jimi Hendrix

Das Quartett gewann den jüngsten Jazzpreis der Würzburger Hochschule für Musik. Große Freude auch bei der Jazzinitiative, die Axis: gleich ins Festivalprogramm nahm. Besonders interessant: Die Hendrix-Projektanten spielen ohne Saiteninstrumente. Dabei sind sie sich völlig im Klaren, wie Pianist Max Arsava sagt: „In der Popkultur sind Hendrix und E-Gitarre quasi Synonyme.“ Ihre eigene Besetzung: siehe unten. Also: An der Kunst des Gitarristen fasziniert die vier StudentInnen nicht zuallererst die Virtuosität, sondern der Ausdruck, der Ausdruck einer explosiven Dualität in der Welt des Kalten Kriegs und des atomaren Overkills. Das ergab – ob man es nun mit Fender-Gitarre oder ohne intoniert – eine wahnsinnige Dynamik und implodierende Strukturen von unendlicher Schönheit unter Beibehalt schlichter Ohrwurmqualität. Und genau daraus lässt sich was machen.

**Sarah Buchner** *Gesang*  
**Sebastian Wagner** *Tenor-, Baritonsaxophon*  
**Jonas Sorgenfrei** *Schlagzeug*  
**Max Arsava** *Klavier*

## Nighthawks

Auch die zweite Formation des Festivals entwickelt ihre Musik aus einem expressiven Kern heraus. Reiner Winterschladens Trompete klingt nach Sehnsucht. Macht aber nichts. Wer sich weg sehnt, der kann ja verreisen. Und so bezeichnet der 63-jährige Gladbacher das jüngste Album seiner Eulenfalken als „Road Movie“, als eine Reise zu den Orten der Sehnsucht oder jedenfalls weg von Un-Orten wie dem verratzten Nachtcafé, in das der US-amerikanische Maler Edward Hopper die einsamen Nachtschwärmer hineinpinselte. Überinterpretiert? Hören wir, wie der Bandleader das tun: Sie gehören zum Künstler-Pool der Jazzrausch Bigband. Der Bassist wirkte beim letztjährigen Würzburger Festivalauftritt mit. Die Kleininformation lässt den drei Einzelnen mehr Platz für Soloimprovisationen, und den nutzt das LBT mit dreifach großer Experimentierfreude. Wobei jeder das Tun des anderen jederzeit voll auf dem Schirm hat – bereit zum beglückend gelingenden spontanen Zusammenspiel. Diese Gemeinsamkeit greift gern auch auf das Publikum über und stiftet zu eigener körperlicher Motorik an – mehr als die eingangs erwähnte eingängige Rhythmik mancher Passagen. Nicht nur das Fußvolk ehrt das Ensemble. Es trägt den Jungen Münchner Jazzpreis und den BMW Welt Jazz Award ebenso wie der Bandleader den Bayerischen Kunstförder- und den Steinway-Förderpreis. Oder, wie Oliver Hochkeppel in der SZ schrieb: „ein bestens eingespieltes Trio dreier Hochbegabter“.

**Reiner Winterschladen** *Trompete*  
**Jürgen Dahmen** *Keyboards*  
**Jörg Lehnardt** *Gitarre*  
**Dal Martino** *Bass*  
**Thomas Alkier** *Schlagzeug*

## Leo Betzl Trio

Jetzt wird es spannend – und entspannend im Wechsel. Und die Unentwegten aus der ersten Reihe können weiter tanzen. Das Münchner Klaviertrio macht Clubmusik rein von Hand. Dass sie den Techno-Rhythmus beherrschen, verwundert noch nicht so sehr (bumm bumm bumm). Wichtiger ist, mit welcher Finesse Betzl, Hirning und Wolfruber das tun: Sie gehören zum Künstler-Pool der Jazzrausch Bigband. Der Bassist wirkte beim letztjährigen Würzburger Festivalauftritt mit. Die Kleininformation lässt den drei Einzelnen mehr Platz für Soloimprovisationen, und den nutzt das LBT mit dreifach großer Experimentierfreude. Wobei jeder das Tun des anderen jederzeit voll auf dem Schirm hat – bereit zum beglückend gelingenden spontanen Zusammenspiel. Diese Gemeinsamkeit greift gern auch auf das Publikum über und stiftet zu eigener körperlicher Motorik an – mehr als die eingangs erwähnte eingängige Rhythmik mancher Passagen. Nicht nur das Fußvolk ehrt das Ensemble. Es trägt den Jungen Münchner Jazzpreis und den BMW Welt Jazz Award ebenso wie der Bandleader den Bayerischen Kunstförder- und den Steinway-Förderpreis. Oder, wie Oliver Hochkeppel in der SZ schrieb: „ein bestens eingespieltes Trio dreier Hochbegabter“.

**Leo Betzl** *Klavier*  
**Maximilian Hirning** *Bass*  
**Sebastian Wolfruber** *Schlagzeug*

# 35. JAZZ WÜRZBURG FESTIVAL

## Info

Eintrittspreise:  
 pro Abend 40.– Euro  
 Studenten 25.– Euro  
 Schüler (nicht im VVK) 15.– Euro  
 Mitglieder der Jazzinitiative Würzburg haben freien Eintritt!

Vorverkauf ab Juli bei der Tourist-Information Würzburg im Falkenhaus am Marktplatz, Tel. 0931/37 2398, und im Buchladen Neuer Weg, Sanderstraße 23 – 25.

Schirmherr: Achim Könneke (Kultur-, Schul- und Sportreferent)  
 Veranstalter und weitere Informationen:  
[www.jazzini-wuerzburg.de](http://www.jazzini-wuerzburg.de)

## Programmablauf

**Samstag, 26.10., ab 19 Uhr**  
**Axis: The Music of Jimi Hendrix**  
**Nighthawks**  
**Leo Betzl Trio**

**Sonntag, 27. 10., ab 19 Uhr**  
**Leléka**  
**Wolfgang Lackerschmid**  
**Connection**  
**Jazzkantine**

JAZZ WÜRZBURG E.V. INITIATIVE GRIMM

thieme MARKEN DESIGN

HOTEL Amberger



Bayerischer Musikrat

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Dr. Bodo Sponholz-Stiftung für Wohlfahrt, Kunst und Wissen

Jäcklein Architekten



STADT WÜRZBURG

Bezirk Unterfranken

Sparkassenstiftung Mainfranken

BR KLASSIK

SONNTAG, 27. OKTOBER 2019, BEGINN 19 UHR



### Leléka

Seit vielen Jahren sucht die Jazzinitiative Würzburg eine osteuropäische Ethno-Jazzband, die ins Konzept ihres Festivals passt. Das Burghausener Jazzfest hat's gebracht, hier war Leléka zu entdecken und zu umjubeln: Das ukrainisch-polnisch-deutsche Quartett mit Hauptsitz in Berlin gewann am Inn den Nachwuchspreis und singt und spielt jetzt am Main. Der Bandname ist der Familienname der Frontfrau mit der weichen, kräftigen Stimme und der eines Vogels, des Storchen. Der gilt in Viktorija Lelékas ukrainischer Heimat als Frühlingsbote, wenn nicht als Glücksbringer. Die Magie des einschwebenden Riesenvogels wird bei Leléka-Auftritten präsent im Zusammenspiel des Quartetts. Die vier Musiker beziehen sich oft auf archaische Bilder. Oder auf moderne Beziehungspsychologie, wobei auf die besungene fragile Personenkonstellation am Ende ganz sicher irgendein slawisches Sprichwort passt. Kurz – die Instrumentalisten lieben die scheinbare Einfachheit und Ursprünglichkeit des Volkslieds ebenso wie den Jazz, den sie studiert haben. Der Hörer wird ihnen folgen.

Viktorija Leléka *Gesang*  
Povel Widestrand *Klavier*  
Thomas Kolarczyk *Bass*  
Jakob Hegner *Schlagzeug*

### Wolfgang Lackerschmid Connection

Der Vibraphonist Wolfgang Lackerschmid ist von Haus aus Rhythmmiker. Für seine Eigenkompositionen vertieft er sich besonders gerne in die Vielfalt brasilianischer Muster. So bleiben seine Stücke mitreißend, wenn die Solisten sich von seinen Harmoniekonstruktionen zu anspruchsvollen Soli inspirieren lassen. Tiger-Okoshi-Schüler Ryan Carniaux etwa bläst an Lackerschmids Seite die Trompete in der Formation TTT von Markus Lüpertz. Der Chef selbst sammelte internationalen Ruhm in Duos mit Chet Baker. Lackerschmid arbeitet aber auch oft für Theater, Hörspiel und Film. Stefan Rademacher war Bassist bei Billy Cobham und George Duke, und Drummer Guido May kann auf Jobs bei Maceo Parker, Diana Krall, Chico Freeman und Manu Dibango hinweisen. Heimatkundliche Referenz am Rande: Vor gut 40 Jahren spielte Lackerschmid in der Vorgängerformation Mallet Connection mit dem späteren Würzburger Sax-Profi Leszek Zadlo.

Wolfgang Lackerschmid *Vibraphon*  
Ryan Carniaux *Trompete*  
Stefan Rademacher *Bass*  
Guido May *Schlagzeug*

### Jazzkantine

Jazz kommt die Schule der Alten, Alter! „OLD'S'COOL“ wortwitzt sich das Nonett seinen aktuellen Programmtitel zusammen. Die coolen Ollen mit den drei bis vier VokalistInnen touren mit Coverversionen von Hits der 1980er Jahre, älteren Hip-Hop-Oldies und funky Soul-Vorläufern. Man erinnert sich an „Rapper's Delight“. Der Ausklang dieses Abends und dieses Festivals groovt sich ein auf die Linie von James Brown bis Public Enemy. Gründer Grandfather Chiz bekennt: „Es war ein großer Spaß, in den alten Plattenkisten rumzustöbern.“ Dabei hatte er Repertoire-Hilfe von Gründungskumpel DJ Air-Knee, der eifrig Scheiben suchte, die man damals sampelte. Damals – das ist nun max. 25 Jahre her. 1994 entstand die erste Jazzkantine, auf das selbstbetitelt Album folgte rasch „Heiß und fettig“. Zum 25-Jährigen also die richtigen Stargäste beim 35. Jazzfestival Würzburg. Apropos Jazz: Nach dem Soul- und Rap-Namedropping noch schnell der Nachtrag, dass namhafte Jazzer wie Joo Kraus und Nils Wogram mit der Kantine musizierten.

Cappuccino aka Captain Cappu *Stimme*  
Tachion aka T-Rex *Stimme*  
Albert N'Sanda *Gesang*  
Christian Eitner aka Grandmaster Chriz *Bass*  
Tom Bennecke aka aTOMIC Bee *Gitarre*  
Christian Winninghoff aka Win C Jones *Posaune*  
Heiner Schmitz aka Smith the Cat *Saxophon*  
Stephan Grawe aka Chief Steve *Keyboards*  
Andy Lindner aka AL Funky *Schlagzeug*

### Rahmenprogramm:



7. Nov. 19.30 Uhr, Kulturspeicher Foyer

### Lou-Duo

„Von Balkan bis Strandurlaub“ umreißen die jungen Würzburger ihr Repertoire von Eigenkompositionen an Klavier und Schlagzeug. Felix Schneider und Jonas Sorgenfrei taten sich im letzten Jahr zusammen, um rhythmisch betonte, meditative und lyrische Musik im aktuellen Zeitgeist zu verankern. Außerdem wollte jeder seinen eigenen Vorbildern huldigen.

Eintritt 14 Euro.

13. Nov. 20 Uhr, Theater am Neunerplatz

### Litera-Jam

Festivalmacher und Gäste blicken zurück auf das 35. Jazzfestival der Jazzinitiative Würzburg e. V. und einige vorherige. Und sie betten das lokale Geschehen in einen größeren Rahmen ein. Sie lesen Jazz-Stellen aus der Weltliteratur vor, ein gutes halbes Dutzend kurzer Kernmomente in Geschichten von Toni Morrison, James Baldwin, F. C. Delius, Max Dauthendey u.a.

Eintritt 12 Euro.

16. Nov. 20 Uhr, stahl.lehrmann architekten:

### Schmidl & Volpert

Electronic Fusion und Worldmusic spielen Keyboarder Burkard Schmidl und E-Gitarrist Jochen Volpert. Schmidl prägte gemeinsam mit den Dissidenten die Weltmusik mit. Seit 30 Jahren experimentiert er mit melodiosen Klang-Installationen. Und seit er den Blues, Funk und Jazz von Volperts Gitarren kennt und seinen Spielwitz liebt, rockt er auch wieder. Der Architekten-Konzertsaal liegt in Rottenbauer Am Schloss 3, fünf Fußminuten von der Endhalte der Straßenbahn 5.

# 35. JAZZ WÜRZBURG FESTIVAL

26. & 27. OKTOBER 2019  
BEGINN JEWEILS 19 UHR  
FELIX-FECHENBACH-HAUS  
WÜRZBURG, PETRINISTRASSE

JAZZ WÜRZBURG E.V.  
INITIATIVE

Samstag, 26. Oktober, ab 19 Uhr

Axis: The Music of Jimi Hendrix  
Nighthawks  
Leo Betzl Trio

Sonntag, 27. Oktober, ab 19 Uhr

Leléka  
Wolfgang Lackerschmid  
Connection  
Jazzkantine

